BULLETIN DE L'INSTITUT ROYAL DES SCIENCES NATURELLES DE BELGIQUE ENTOMOLOGIE, 67: 119-121, 1997
BULLETIN VAN HET KONINKLIJK BELGISCH INSTITUUT VOOR NATUURWETENSCHAPPEN ENTOMOLOGIE, 67: 119-121, 1997

Eine neue Art der Gattung *Glanis* JEKEL, 1864 (Coleoptera, Curculionidae, Hyperinae) aus Sibirien

von Andrei A. LEGALOV

Abstract

A new species - *Glanis opanassenkoi* sp. nov. (Ost Siberia) similar to *Glanis ferganicus* Zaslavskij is described. Illustrations and a distributional map are presented.

Zusammenfassung

Die neue Art (*Glanis opanassenkoi* sp. nov.) ist der Art *Glanis ferganicus* Zaslavskij am ähnlichsten. Sie unterscheidet sich von ihr durch die stark eingedrückte Stirn, und eine andere Form des vorderen Halsschildes, der Flügeldecken, der Spermatheca, des achten Sternits und des Aedeagus.

Beim Studium von Rüsselkäfern aus Sibirien wurde von mir eine noch nicht beschriebene Art endeckt. Das ist der erste Fund einer Art der Gattung *Glanis* JEKEL, 1864 in Ost-Sibirien.

Verwendete Abkürzungen:
ISNB = Royal Belgian Institute for Natural Science, Brüssel;
SZMN = Sibirisches Zoologisches Museum, Nowosibirsk;
ZMAS = Zoologisches Institut, Sankt-Petersburg.

Glanis opanassenkoi sp. nov.
(Abb. 1, 2, 4-6, 8)

Beschreibung. Körper schwarz, Fühler und Tarsen braun. Käfer mit schmalen, metallglänzenden, kupfernen und grauen Schuppen bedeckt. Schuppen bilden auf den Flügeldecken schwach - fleckige Muster; auf den Flügeldecken sind die geradzahligen Zwischenräume eiförmig kupferig beschuppt, ähnlich aus Halsschild, Kopf und Rüssel; die ungeradzahligen Zwischenräume sind dunkler kupferig gewürfelt mit grauen Intervallen; auf dem Halsschild sind 3 schmale hellere Längsbilden angedeutet.

♂: Länge: 5.2-5.5 mm. Rüssel dick kurz, schwach und gebogen. Länge des Rüssels 2.3-3.1 mal größer als die Breite an der Basis der Fühler. Rüssel mit groben in die Länge gezogenen Punkten bedeckt. Das obere Drittel des Rüssels glänzend. Mandibee mit zwei Zähnen. Stirn vertieft. Augen treten fast nicht aus den Konturen des Kopfes hervor. Fühler kurz. Erstes und zweites Glied gedehnt, drittes bis siebentes Glied rund. Fühlerschaft behaart. Fühlerkeule schmal.

Halsschild quer, Breite / Länge 1.12-1.24. Halsschild breiter als der Kopf und schmäler als die Flügeldecken; vor der Mitte am breitesten; bedeckt mit sehr dichten, kleinen Flecken.

Flügeldecken oval. Schultern geglättet. Länge / Breite der Flügeldecken 1.26-1.48. Flügeldecken schwach erhölt. Punkreihen tief. Zwischenräume fein punktiert. Streifen 2.4-4.3 mal schmäler als der Zwischenraum.

Beine lang. Schenkel dick. Vorderschenkel etwas dicker als die mittleren und die hinteren. Unterschenkel gebogen, sie haben an der Spitze mit Stacheln. Tarsus lang. Erstes und zweites Glied kurz und breit. Drittes Glied gelappt. Klauen einfach.

Auswuchs der Mittelbrust zwischen den Hüften schwach gewölbt, tritt etwas hervor. Hinterbrust zwischen den mittleren und hinteren Hüften 1.36-1.73 mal kürzer als die Vorderhüften.

Aedeagus: Abb. 4-5.

♀: Länge: 5.8-6.0 mm. Das Weibchen größer als das Männchen. Flügeldecken 1.23-1.4 mal länger als breit. Fünftes Sternit gleichmäßig mit Schuppen bedeckt. Pygidium schwach gewölbt und dicht mit Schuppen bedeckt.

Spermatheca: Abb. 7.

Die Art ist nach Dr. F. I. Opanassenko benannt, der dem Autor bei der Arbeit half.

Diagnose: Die neue Art ist der Art *Glanis ferganicus* Zaslavskij, 1963 (ZASLAVSKIJ, 1963: 49-53) am ähnlichsten. Sie unterscheidet sich von ihr durch die stark eingedrückte Stirn und eine andere Form des vorderen Hals-

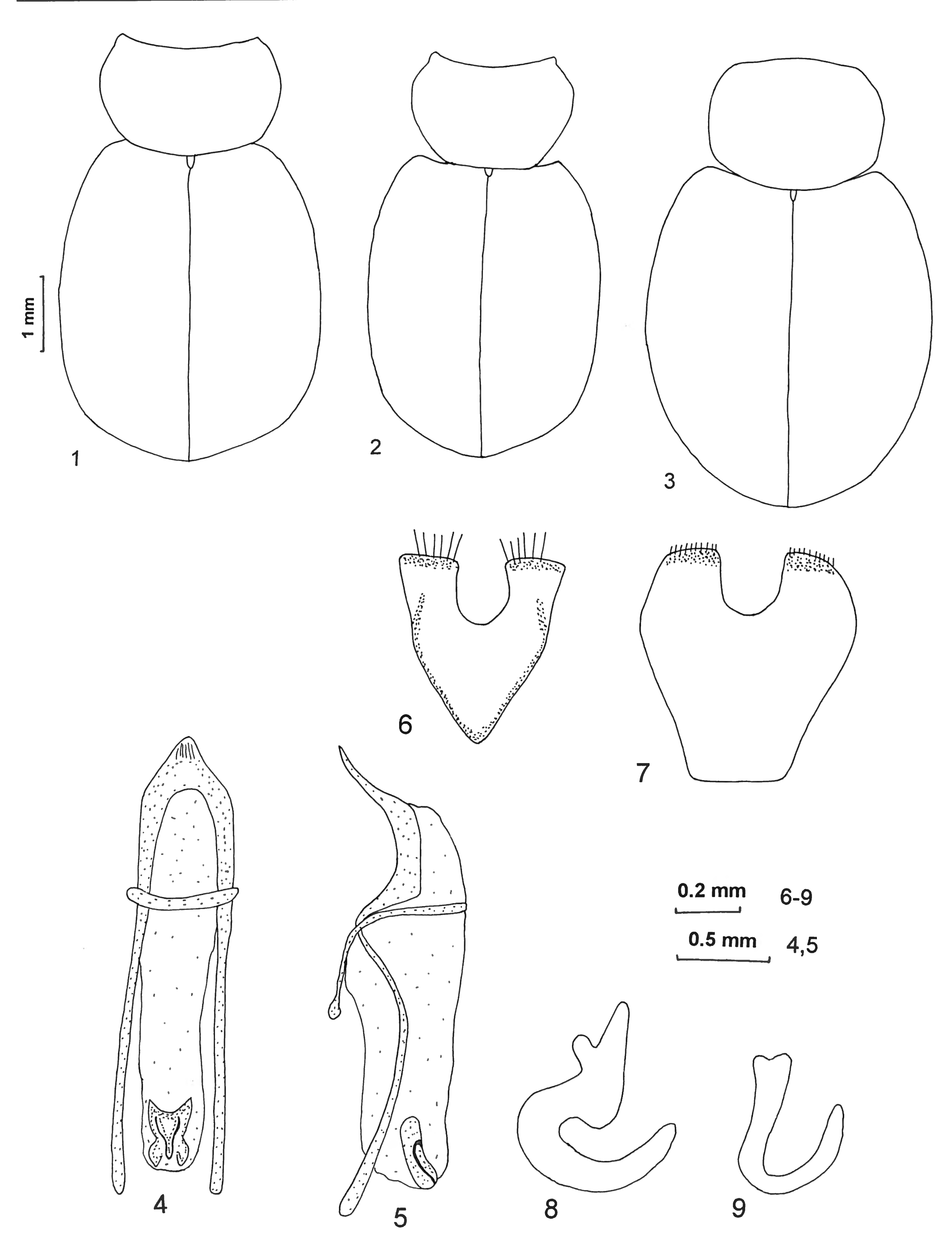


Abb. 1-9. – *Glanis opanassenkoi* sp. nov., 1 - Halsschild und Flügeldecken ♀, 2 - Halsschild und Flügeldecken ♂; *Glanis ferganicus*, 3 - Halsschild und Flügeldecken a; *Glanis opanassenkoi* sp. nov., 4 - Aedeagus, von oben, 5 - Aedeagus, im Profil, 6 - achtes Sternit ♀, 8 - Form der Spermatheca; *Glanis ferganicus*, 7 - achtes Sternit ♀, 9 - Form der Spermatheca.

schildes, der Flügeldecken, der Spermatheca, des achten Sternits und des Aedeagus (Abb. 1-10).

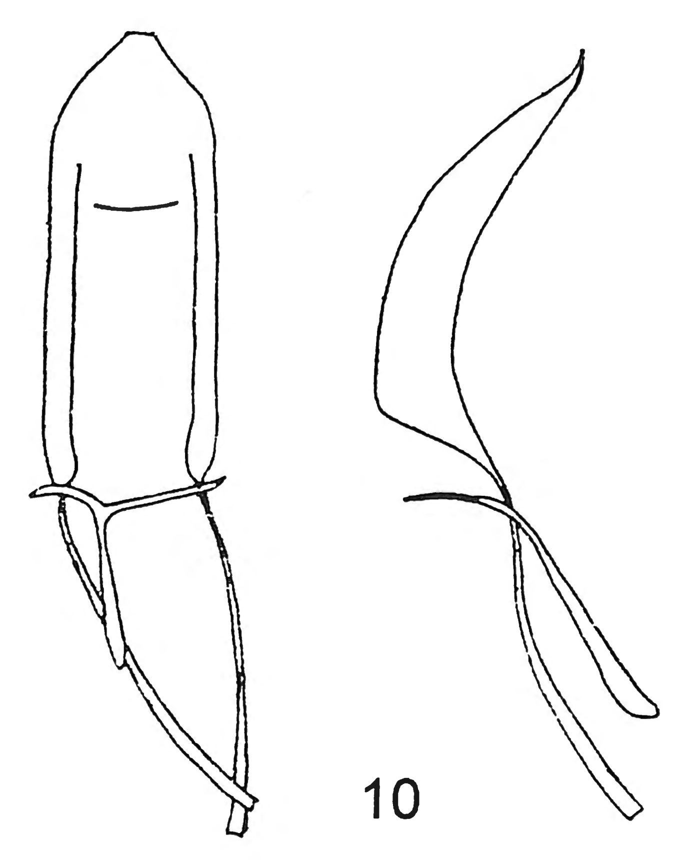


Abb. 10. – *Glanis ferganicus*, - Aedeagus (nach ZASLAVSKIJ, 1963).

Verbreitung: Ost-Sibirien (Abb. 11).

Holotypus ♂ (SZMN), OST-SIBIRIEN, Krasnojarsk Gebiet, Snegnogorsk, Fluß Chantaika, 14.viii.1965, (Charitonova); Paratypen: 5 ♂♂ (SZMN), 6 ♀♀ (SZMN), 1 ♂ (ZMAS), 1 ♂ (RINS), idem; 1 ♀ (ISNB), Snegnogorsk, Fluß Chantaika, 3.vii.1965, (Charitonova); 1 ♂ (SZMN), Norilsk, Talnach, 15.vii.1965, (Kutepova); 1 ♀ (SZMN), Talnach, auf *Salix*, 2.viii.1964, (G. Zolotarenko); 1 ♀ (ZMAS), Norilsk, 23.vii.1964, (A. Ermolenko).

Den Helfern bei dieser Arbeit wird besonders gedankt, es sind dies: Dr. R. Yu. Dudko, Dr. D. V. Logunov, Dr. F. I. Opanassenko, Prof. V. G. Mordkovitsh und Dr. S. E. Tshernyshev.

Literatur

ZASLAVSKIJ, V.A., 1962 (1963). [New species of weevils of the Hyperini (Coleoptera, Curculionidae) from Tien Shan]. *Sbornik Entomologicheskih Rabot*, Frunze, 2: 48-54. (in Russian).

Andrei A. LEGALOV
Sibirisches Zoologisches Museum,
Institut der Systematik und
Ökologie der Tiere,
der Akademie der Wissenschaften
d. Rußland,
630091, Nowosibirsk, Frunse 11,
Rußland

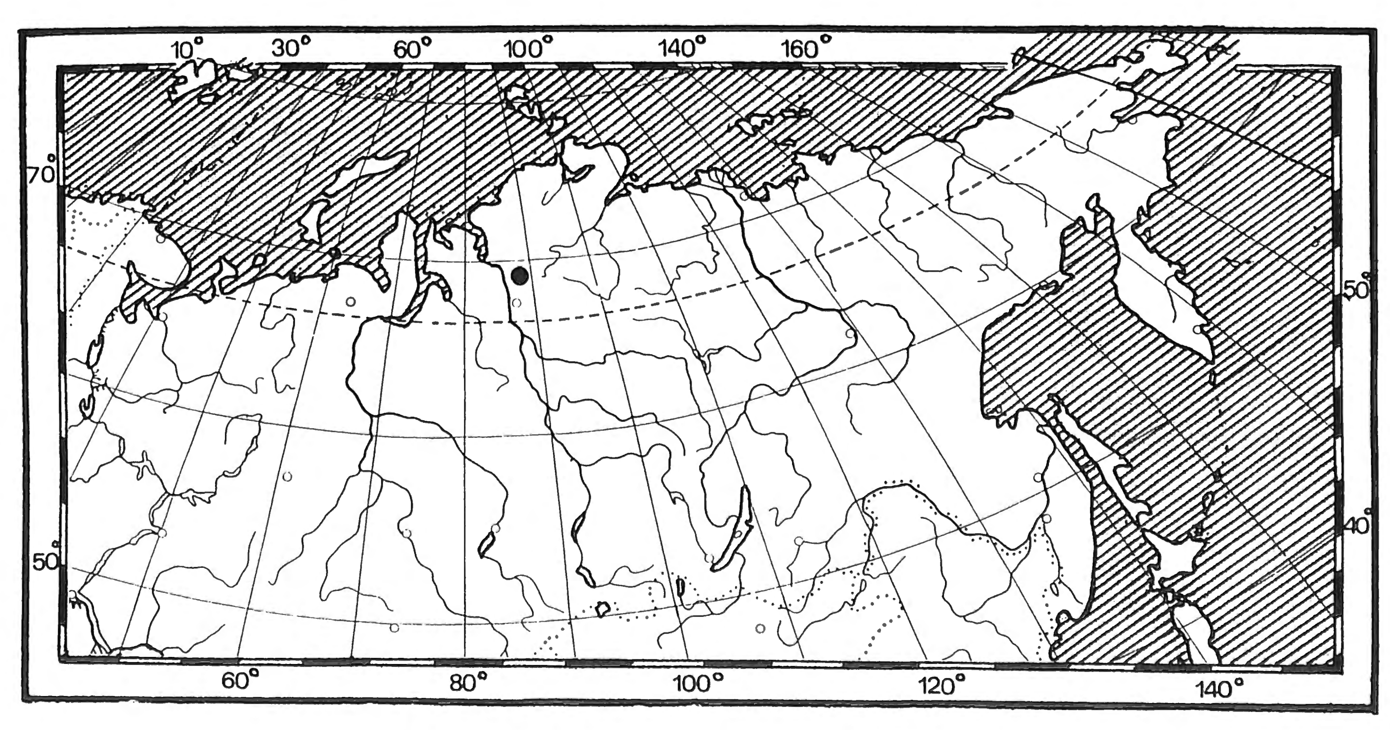


Abb. 11. – Lage des Fundortes von *Glanis opanassenkoi* sp. nov. in Sibirien.